# Travaux de la Société en 2014

## Assemblée générale ordinaire du 25 janvier 2014

Voir le bulletin n° 115 (2014), pages 280-281.

## Conférences de la SNL en 2014

Les conférences, sauf si spécifié autrement, eurent lieu au Musée national d'histoire naturelle (MNHNL).

Les conférences en italique firent partie du cycle de conférences dans le cadre de l'exposition itinérante « Schatzkëscht Buedem » organisé en commun par MNHNL, AMNHNL, ABIOL & SNL.

Le cycle « Chercheurs luxembourgeois à l'étranger » n'a pas été programmé en 2014.

07 février 2014 : *Wéi schmaacht de Buedem*? Conférence-atelier d'œnologie avec Aby Duhr, viticulteur et œnologue.

13 février 2014 : *Vitaler Boden, Grundlage für erfolgreiches Gärtnern*. Claude Felten, ingénieur agronome et collaborateur scientifique du MNHNL.

24 février 2014 : Volcan Nyiragongo : une expédition dans le cratère du plus grand lac de lave de la terre. Nicolas d'Oreye et Benoît Smets, Centre européen de géodynamique et de sismologie / MNHNL. Org. : Section des sciences de l'Institut grand-ducal et autres partenaires coorganisateurs dont la SNL. Lieu: Centre hospitalier de Luxembourg

06 mars 2014 : *Wéi schmaacht de Buedem*? Conférence-atelier d'œnologie avec Aby Duhr, viticulteur et œnologue.

20 mars 2014 : *Die Vielfalt der Wiesentypen in Luxemburg*. Simone Schneider, Biologische Station SICONA, collaboratrice scientifique du MNHNL.

## Promenade géologique à Luxembourg-Ville (4 avril 2014)

Tout au long de la promenade, qui pris son départ au Musée national d'histoire naturelle et effectua une boucle via le plateau du Rahm pour revenir au Musée, les participants ont découvert les différentes roches et leur appartenance aux différentes strates. La promenade fut guidée par Alain Faber, directeur du MNHNL, et Alain Gleis, collaborateur scientifique du MNHNL. Dans le cadre de l'exposition itinérante « Schatzkëscht Buedem ». Org. : MNHNL, AMNHNL, ABIOL & SNL.

## Pflanzenbestimmungskurs (17. April – 21. August 2014)

Simone Schneider (Botanikerin, Biologische Station SICONA) führte im fünfteiligen Workshop in die Grundlagen der Pflanzenbestimmung ein. Neben den Merkmalen der wichtigsten Pflanzenfamilien erfuhren die Teilnehmer, in welchen Lebensräumen die Pflanzen gefunden werden können. Vermittelt wurden auch Anleitungen zum botanischen Sammeln und zur Anlage eines Herbars. Der Kurs fand an fünf Abenden im Seminarraum des Regionalen Biodiversitätszentrum des SICONA-Ouest und SICONA-Centre in Olm, 12, rue de Capellen, statt: 17.04., 15.05., 05.06., 10.07. & 21.08.2014. Die Kursreihe war kostenfrei, die Materialien (u. a. Bestimmungsbücher) wurden zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl war auf 15 Personen begrenzt.

Im Rahmen der Aktion „Nature for People - People for Nature" des SICONA-Ouest und SICONA-Centre. Die Veranstaltung wurde vom Nachhaltigkeitsministerium unterstützt. Org.: Biologische Station SICONA in Kooperation mit dem Groupe de recherche botanique der SNL sowie der ABIOL.

## Excursion géologique (26 avril 2014)

### Op der Sich no Steng ënnert dem Buedem

L'excursion permis aux participants de découvrir plusieurs endroits intéressants du point de vue géologique à travers le Pays. Dans le cadre de l'exposition itinérante « Schatzkëscht Buedem ». Org. : MNHNL, AMNHNL, ABIOL & SNL.

## Promenade sur le monticule du Helperknapp (10 mai 2014)

Promenade guidée sur le monticule du Helperknapp, encore appelé le Roussillon du Luxembourg. Guides : Marc Schoellen, historien, Roger Schauls, biologiste, et Josy Huberty, géologue. Dans le cadre de l'exposition itinérante « Schatzkëscht Buedem ». Org. : MNHNL, AMNHNL, ABIOL & SNL.

## Glatthafer-, Pfeifengras- und Sumpfdotterblumenwiesen (1. Juni 2014)

### Wiesenvielfalt in der Bitschenheck bei Dippach

Das Gebiet „Bitschenheck" zeichnet sich durch das Vorkommen äußerst wertvoller Magerwiesen aus und ist eines der bedeutendsten Magerwiesengebiete Luxemburgs. Neben artenreichen mesophilen Flachlandmähwiesen und Sumpfdotterblumenwiesen kommen die besonders seltenen Pfeifengraswiesen dort vor.

Auf der Exkursion wurde ein Streifzug durch die blüten- und artenreichen Magerwiesen der „Bitschenheck" gemacht und den rund 25 Teilnehmern die Wiesengesellschaften vorgestellt. Besonders im Juni präsentieren sich die Magerwiesen in einem farbenprächtigen Aussehen – dies konnten die Exkursionsteilnehmer bei schönstem Wetter genießen. Insbesondere wurden die typischen und auch besonderen Pflanzenarten der Frisch- und Feuchtwiesen sowie deren Erkennungsmerkmale angeschaut. Kennzeichnende und zugleich stark gefährdete Arten der Pfeifengraswiesen wie die Niedrige Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*), der Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und der Heilziest (*Stachys officinalis*) konnten den Teilnehmern gezeigt werden.

Interessant in diesem Wiesengebiet sind die kleinräumig wechselnden Standortverhältnisse, sodass die Ökologie der Grünlandgesellschaften ebenfalls ein Thema an diesem Nachmittag war: Wovon hängt es ab, dass sich gerade diese Artenkombination hier eingefunden hat? Wie sind die Bodenbedingungen und wie sieht die Nutzung der Flächen aus? Thematisiert wurde auch die starke Gefährdung der Magerwiesen in Luxemburg und Maßnahmen zu deren Erhaltung. So sollten diese artenreichen, mageren Wiesen auch weiterhin extensiv genutzt werden, d. h. mit einer ein- bis zweimaligen Mahd ab Mitte Juni ohne Düngung.

Zum Abschluss wurde das Wiederansiedlungsprojekt des SICONA-Ouest vorgestellt. Dabei werden seltene und gefährdete Pflanzenarten mit autochthonem Samenmaterial aufgezogen und in geeignete Wiesen ausgepflanzt. Im Rahmen des LIFE-Projekts wurden in der „Bitschenheck" Flächen aufgekauft und Wiederansiedlungen typischer Pfeifengraswiesen-Pflanzen vorgenommen. Ein Monitoring über die Jahre zeigt den Etablierungserfolg.

Die Exkursion fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schatzkëscht Buedem" statt. Guide: Simone Schneider. Org.: MNHN, AMNHNL, SNL, ABIOL & SICONA-Ouest.

Simone Schneider

## Weekend de la biodiversité 2014 (20–22 juin 2014)

Après les éditions des années 2000 à Dudelange, 2002 à Bettembourg, 2004 dans la commune du Lac, 2006 à Lorentzweiler, 2008 à Hosingen, 2010 à Schengen et 2012 à Luxembourg-Ville, le huitième « Weekend national de la biodiversité » fut organisé du 20 au 22 juin 2014 dans la commune de Roeser.

Le vendredi 20 juin fut dédié aux activités pédagogiques pour écoliers, le samedi 21 juin et le dimanche 22 juin des collaborateurs scientifiques bénévoles du Musée national d'histoire

naturelle et des associations partenaires ont exploré la commune afin de trouver un maximum d'espèces animales et végétales.

Le but du Weekend de la biodiversité est de sensibiliser les citoyens à la biodiversité et de montrer que cette biodiversité n'existe pas uniquement dans les forêts vierges tropicales, mais aussi dans nos paysages « normaux ».

Le dimanche, sous la devise « Biodiversitéit LIVE : rencontrez le chercheur ! », une série d'ateliers donna au grand public l'occasion de voir les différentes méthodes scientifiques qui permettent d'inventorier la diversité biologique. Le weekend de la biodiversité s'est déroulé dans le cadre de l'action « GEO-Tag der Artenvielfalt 2014 ».

Organisation: MNHNL, en collaboration avec le ministère du développement durable, natur&ëmwelt, la SNL, l'administration de la nature et des forêts et avec le soutien de l'administration communale de Roeser.

## Fête de la nature du 29 juin 2014

La fête de la nature fut organisée par les associations membres et affiliées réunies au sein de l'asbl natur&ëmwelt. La fête eut lieu aux abords de la Maison de la nature à Kockelscheuer.

## Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter in Luxemburg (3.-5. Juli 2014)

Vom 3. bis zum 5. Juli fand die Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter in Luxemburg statt. Diese, seit einigen Jahren in Deutschland von der Universität Kassel und anderen Partnern ausgerichtete Tagung, fand erstmals im europäischen Ausland statt. Sie wurde vor Ort organisiert von der Biologischen Station SICONA, dem Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg, der SNL, dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, sowie der Universität Kassel.

Anlass für die Ausrichtung der Tagung hier in Luxemburg war die mittlerweile starke Gefährdung der Ackerwildkrautflora und -fauna in Luxemburg. Und trotzdem gibt es sie noch, die botanisch und naturschutzfachlich wertvollen Äcker, wenn auch in sehr geringer Anzahl. Einige dieser Äcker exemplarisch vorzustellen und so einen Einblick in die luxemburgische Ackerflora zu geben, war ein Ziel der Tagung. Seit einigen Jahren gibt es bereits Initiativen zum Schutz der Ackerwildkrautpflanzen, die ebenfalls auf der Tagung vorgestellt wurden. Darüber hinaus stand die Diskussion mit den deutschen und belgischen Kollegen über die unterschiedlichen Schutzkonzepte im Mittelpunkt. Die über 50 Teilnehmer aus drei Ländern zeigen, dass ein großer Bedarf an einem entsprechenden Erfahrungsaustausch besteht.

Gleich zu Beginn der Tagung wurden die Teilnehmer von Camille Gira, Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, sowie Alain Faber, Direktor des Nationalmuseums für Naturgeschichte, begrüßt. Sie betonten die Bedeutung des Schutzes der Ackerwildkräuter. Anschließend präsentierten acht Referenten aus Deutschland, Belgien und Luxemburg laufende Projekte zum Ackerwildkrautschutz. Ein schöner Überblick über interessante laufende und abgeschlossene Projekte, neue Forschungsergebnisse und Fördermöglichkeiten wurde den Tagungs-Teilnehmern geboten. Anschließend gab es Gelegenheit, sich auszutauschen.

Am zweiten Tag wurden auf der Busexkursion die Feldflora im Südwesten und Zentrum des Landes, sowie ein Feldflorenreservat des SICONA-Ouest vorgestellt (Abb. 1). Botanische Highlights der Exkursion waren Vorkommen der Stink-Hundskamille (*Anthemis cotula*), des Gewöhnlichen Frauenspiegels (*Legousia speculum-veneris*), des Ysop-Blutweiderichs (*Lythrum hyssopifolia*), des Gefurchten Feldsalats (*Valerianella rimosa*) sowie der beiden Tännelkrautarten (*Kickxia elatine*, *K. spuria*). Besichtigt wurden unter anderem naturschutzfachlich sehr wertvolle Äcker bei Colmar-Berg. Dort berichtete uns ein Landwirt direkt aus der Praxis seines biologisch wirtschaftenden Betriebes, was für die Teilnehmenden besonders interessant war. Der Vormittag des letzten Exkursionstages wurde im Gebiet „Léiffrächen" in Kayl verbracht. Dort wurde den Teilnehmern in beeindruckender Weise die Minette, die Historie des Tagebaus in Luxemburg, die vorherrschenden Vegetationstypen und deren charakteristische Flora präsentiert, unter anderem auch bedeutende Vorkommen seltener Ackerwildkräuter.

Simone Schneider



Abb. 1. Die Teilnehmer der Ackertagung bei der Besichtigung eines artenreichen Ackers in Mamer am 4. Juli 2014. Foto: Simone Schneider.

## Juli-Exkursion in die Region des SICONA-Centre (13. Juli 2014)

Am 13. Juli 2014 fand die ganztätige Juli-Exkursion der „Société des naturalistes luxembourgeois" und der „Amis du Musée national d'histoire naturelle" statt, bei der die Teilnehmer die konkrete Naturschutzarbeit in den Mitgliedsgemeinden des SICONA-Centre kennenlernen konnten. Mitarbeiter der Biologischen Station SICONA präsentierten den Exkursionsteilnehmern interessante Naturschutzprojekte. Auf dem Programm standen einige spezifische Arten- und Biotopschutzprojekte, Projekte zum Grünland- und Ackerwildkrautschutz, Landschaftsschutz sowie das aktuelle LIFE$^{+}$-Projekt.

Start unserer Exkursion war das Gebiet „Weiden" in der Gemeinde Useldange. Dort wurde das Kleingewässerprogramm mit zahlreichen Weihern unterschiedlicher Struktur und Größe vorgestellt. Es gab interessante Einblicke in die Amphibien- und Libellenwelt an den Weihern, zu deren Lebensraumansprüchen, zum Gefährdungsstatus sowie zu den konkreten Schutzmaßnahmen. Gefährdete Arten wie der Kammmolch (*Triturus cristatus*) und der Laubfrosch (*Hyla arborea*) sind auf ein enges Netz von Kleingewässern angewiesen. Vor Ort beobachtet wurde die Ufervegetation des Weihers mit *Scutellaria galericulata* (Großes Helmkraut), *Juncus conglomeratus*, *J. effusus*, *J. acutiflorus*, *Carex disticha* und weiteren typischen Nässezeigern. Thematisiert wurde auch die Grünlandrenaturierung im unmittelbaren Umfeld der Kleingewässer, ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung des gefährdeten Lebensraumes mesophile artenreiche Flachlandmähwiese. Renaturierungen von Mähwiesen durch Mahdgutübertragung haben in den letzten Jahren im Naturschutz an Bedeutung gewonnen und erfordern oft viel Zeit und Aufwand.

Anschließend wurde das Niedermoorgebiet „Harzebruch" in Grosbous besucht und die typische Niedermoorvegetation mit Binsen- und Seggenbeständen vorgestellt. Charakterisiert wird das Gebiet durch nährstoffarme Waldbinsenwiesenwiesen und die Flatterbinsen-Gesellschaft. Kleinräumig dominieren vereinzelt Großseggen. Das Gebiet ist einer der letzten Standorte des in Luxemburg sehr seltenen, vom Aussterben bedrohten Kleinen Helmkrauts (*Scutellaria minor*). Aufgrund der naturschutzfachlichen Bedeutung des „Harzebruchs" wurde dort in Zusammenarbeit mit dem Fach Geobotanik der Universität Trier eine Diplomarbeit betreut, in

der die Zusammenhänge zwischen Pflanzenartenzusammensetzung und Bodeneigenschaften untersucht wurde (Hollenbach, Schneider & Eichberg 2014).

Nach dem Mittagessen, das in gemütlicher Runde als Picknick in Feulen stattfand, wurde das landschaftlich reizvolle Warktal in Feulen erwandert. Der einsetzende Regen konnte die gute Laune und Stimmung der Anwesenden nicht dämpfen und so ging es mit Regenschirm oder Regenbekleidung weiter. Das Warktal ist als NATURA 2000-Gebiet ausgewiesen und wird charakterisiert durch Felsen und Trockenrasen, Mähwiesen, Auen- und Buchenwälder sowie durchgewachsene Eichenschälwälder. Zielarten des Schutzgebietes sind z. B. der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) und der Eisvogel (*Alcedo atthis*). Nach einer kurzen Besichtigung von zwei renaturierten Wiesen, haben sich die Exkursionsteilnehmer die Felsformationen angeschaut: Die Schiefer-Felsen beeindruckten mit ihrer spezialisierten Pflanzen- und Tierwelt, deren Lebensweise an die speziellen Bedingungen mit Wasserstress, wenig Substrat und hoher Sonneneinstrahlung angepasst ist. Beobachtet wurden z. B. *Galeopsis segetum*, *Dianthus carthusianorum*, *Teucrium scorodonia*, *Asplenium trichomanes* und Fetthennen-Arten.

Einen kurzen Abstecher auf dem Weg von Feulen nach Mersch gab es auf dem Plateau nordwestlich von Colmar-Berg. In voller Blüte konnte hier eines der wenigen Vorkommen des Gewöhnlichen Frauenspiegels (*Legousia speculum-veneris*) bewundert werden. Der Acker wird seit vielen Jahren biologisch bewirtschaftet. Der Frauenspiegel gehört wie eine Vielzahl von weiteren typischen Ackerwildkräutern mittlerweile zu den gefährdeten, zum Teil stark gefährdeten Arten in Luxemburg. Daher wurden die Teilnehmer hier auf die zunehmende Bedeutung des Ackerwildkrautschutzes hingewiesen und einige aktuelle SICONA-Projekte zum Erhalt dieser bedrohten Arten vorgestellt.

Den Abschluss bildete die Begehung eines artenreichen, durch den SICONA-Centre spät gemähten Grasweges mit Halbtrockenrasenfragmenten und einer der letzten Populationen von *Melampyrum arvense* (Ackerwachtelweizen) in Reckange/Mersch. Charakteristische Pflanzen der Halbtrockenrasen wurden gezeigt und das Schutzprogramm „Ackerwachtelweizen" erklärt. Dort, im „Béisener Wee" wurden die Exkursionsteilnehmer zum Abschluss der Exkursion mit der Beobachtung eines Neuntöter-Paares (*Lanius collurio*) belohnt – eine Art, die solche reich strukturierten, extensiv genutzten Landschaften als Lebensraum benötigt.

Literatur: Hollenbach, H., S. Schneider & C. Eichberg, 2014. Zusammenhänge zwischen Pflanzenartenzusammensetzung, Phytodiversität und Bodenvariablen in Niedermooren und verwandten Habitattypen Luxemburgs. *Tuexenia* 34: 163–186.

Simone Schneider, Claudine Junck & Fernand Schoos

## Patrimoine historique et culturel en forêts luxembourgeoises (9 août 2014)

Des traces infimes au grand contexte : la prospection-inventaire au service de l'archéologie préventive. Guide: Jean-Michel Muller, Administration de la nature et des forêts. Org. : SNL & Administration de la nature et des forêts, service des forêts.

## Permanences mycologiques (du 13 septembre au 25 octobre 2014)

Les permanences ont eu lieu tous les samedis de 18:00 à 19:30 heures à la Maison de la nature à Kockelscheuer. Des membres du Groupe de recherche mycologique de la SNL se sont tenus à la disposition des intéressés pour vérifier ou déterminer leurs récoltes et donner tout renseignement sur les champignons des prés et des bois.

## Promenade mycologique dans les environs de Belvaux (5 octobre 2014)

Le rendez-vous pour cette promenade était fixé au lieu-dit Köppchen. Le jour de cette promenade il pleuvait à verse de sorte qu'il n'y avait qu'une poignée de participants qui suivaient les guides, membres du Groupe de recherche mycologique qui donnaient des explications sur les champignons en général. On trouvait bien sûr des champignons, mais aucune espèce remarquable n'a pu être dénichée et l'excursion s'est terminée tôt dans l'après-midi.

## Porte ouverte à l'occasion du 20e anniversaire de la Maison de la nature (15 novembre 2014)

Le centre de protection de la nature «Haus vun der Natur» ouvrit ses portes au public en 1994. À l'occasion de son 20e anniversaire la Maison invita le public à s'y rendre le 15 novembre 2014 à la découverte de son site, de ses bureaux et de ses services. Org. : natur&ëmwelt et partenaires, dont la SNL.

## Assemblée générale ordinaire du 31 janvier 2015

L'assemblée générale ordinaire se déroula le 31 janvier 2015 dans la petite salle au premier étage du restaurant « op der Gare » à Lintgen. Le président souhaita la bienvenue aux membres présents et dressa le bilan succinct de l'année 2014. Il remercia les membres du comité et les membres actifs dans des groupes de recherche pour leur engagement en 2014, ainsi que les partenaires de la SNL, notamment la Fondation Hëllef fir d'Natur, la Fondation Faune-Flore et le SICONA. Il souligna le soutien financier du MNHNL, du Ministère de la culture et du FOCUNA et remercia spécialement Alain Faber, directeur du MNHNL pour la continuation de la convention de coopération entre le MNHNL et la SNL.

Le président présenta par la suite le programme des festivités et activités prévues dans cette année jubilaire du 125e anniversaire de la Société, programme très riche avec entre autres la sortie d'un livre jubilaire (sous la coordination de Jos Massard et Yves Krippel), la séance académique en présence de SAR le Grand-Duc en date du 21 mai 2015, une série d'excursions spéciales, ainsi que 3 expositions (sous la coordination de l'historien Claude Wey).

Le secrétaire présenta, par la suite, un aperçu détaillé des activités de la société en 2014, année bien chargée du point de vue conférences et excursions.

Dans sa qualité de premier rédacteur du Bulletin de la SNL, M. Claude Meisch donna des explications sur la réalisation du bulletin 115, reprenant 23 articles sur les thèmes les plus variés, des recensions d'ouvrages, ainsi que les travaux de la société de l'année 2013. Le comité de rédaction du bulletin se compose des membres suivants : MM. Paul Diederich, Claude Meisch (1er rédacteur), Christian Ries et Laurent Schley.

Les rapports d'activité des différents groupes de travail ont été présentés par MM. Guy Colling (Groupe de recherche botanique), Raoul Gerend (Groupe de recherche entomologique) et Guy Marson (Groupe de recherche mycologique). Les spécialistes des différents groupes de travail ont pu présenter un calendrier d'activités impressionnant avec entre autres de nombreuses réunions de travail, des excursions, des échanges internationaux, des soirées d'information et de détermination, ainsi que diverses publications.

Afin de pallier aux frais généraux de plus en plus importants, l'assemblée décida à l'unanimité une adaptation de la cotisation annuelle à 20,00 euros (10,00 euros pour les étudiants) à partir de l'année 2016.

Le trésorier, M. Guy Colling, présenta par la suite le bilan financier de l'exercice 2014, suivi du rapport des réviseurs de caisse, présenté par M. Thierry Helminger. L'assemblée approuva la décharge de la trésorerie. Au nom du comité, le trésorier remit par la suite un chèque de 1.000 euros à natur&ëmwelt représenté par M. Claude Meisch.

Minute de silence pour les membres décédés (l'année d'adhésion à la SNL est indiquée entre parenthèses) : MM. Léopold Boever (?), Raymond Linden (1978), Georges Henri Parent (1964) et Mme Marie Schmitt-Wagner (1954). A noter qu'une notice bio-bibliographique spéciale sur G. H. Parent est parue dans le livre jubilaire (SNL 116 (2015) : 484-486).

Nouveaux membres adoptés par l'AG : Mme Liliane Burton, Bissen ; M. Philippe H. Claramunt, Roeser ; M. Philippe Furlano, Ell ; M. Pierre Gallego, Esch-sur-Alzette ; Mme Monique Goderniau, Oberkorn ; M. Serge Less, Holzem ; M. Bruno Pétrement, B-Gérouville ; Mme Monika Schultz, Ospern ; M. Tiago Sousa, Roodt/Syre ; M. Gilles Thiel, Mondorf-les-Bains ; Mme Anne Weis, Luxembourg. La SNL compte à cette date 378 membres, dont une vingtaine à l'étranger.

Election du comité et du président pour l'année 2015 : Christian Ries (président), Danièle Murat (vice-présidente), Yves Krippel (secrétaire), Guy Colling (trésorier), Sandra Cellina, Paul Diederich, Raoul Gerend, Guy Marson, Claude Meisch (président d'honneur), Laurent Schley et Simone Schneider. Membre coopté par le comité : Carlo Braunert.

L'assemblée générale fut suivie du dîner traditionnel de nos membres et de leur famille.

Yves Krippel & Christian Ries

## Rapport de la trésorerie pour l'année 2014

| CCPL - LU88 1111 0221 0990 0000 | Recettes | Dépenses |
|---|---|---|
| Bulletin | 30,00 | 3 686,74 |
| Excursions | 0,00 | 628,30 |
| Cotisations | 3 995,00 | 0,00 |
| Divers | 0,00 | 44,50 |
| Envois | 108,60 | 502,22 |
| Internet | 0,00 | 100,00 |
| Contributions Maison de la nature | 0,00 | 792,00 |
| Subsides et dons | 4 500,00 | 2 000,00 |
| 125e anniversaire SNL | 0,00 | 1 063,05 |
| Conférence | 3 405,20 | 3 451,03 |
| Science festival | 420,00 | 2 100,00 |
| Transfert bancaire | 10 000,00 | 9 900,00 |
| Frais bancaires | 0,00 | 5,60 |
| Total | 22 458,80 | 24 274,44 |
| Résultat CCPL (EUR) | | –1 815,65 |

| BCEE - LU17 0019 4612 6793 3000 | Recettes | Dépenses |
|---|---|---|
| Mouvements | 9 900,00 | 10 000,00 |
| Intérêts & primes BCEE | 539,49 | 0,00 |
| Frais bancaires BCEE | 0,00 | 3,75 |
| Total | 10 439,49 | 10 003,75 |
| Résultat BCEE (EUR) | | +435,74 |

| TOTAL EXERCICE 2014 | 01.01.2014 | 31.12.2014 |
|---|---|---|
| Avoir CCPL - LU88 1111 0221 0990 0000 | 15 296,61 | 13 480,97 |
| Avoir BCEE - LU17 0019 4612 6793 3000 | 147 956,73 | 148 392,47 |
| Avoir total | 163 253,34 | 161 873,44 |
| Résultat d'exercice (EUR) | | –1 379,90 |

Dans l'avoir total au 31 décembre 2014 sont compris 9.129 euros appartenant au Groupe de recherche mycologique.

Guy Colling